

S(ch)ichtwechsel – 2 Jahre Taskforce

(Zeitraum Juni 2022 – Mai 2023)



Die Zukunft beginnt jetzt!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Inhalt

1. Unsere Ziele	3
2. Das Team.....	4
Kommunalteam	5
Innovationsteam	7
Assistenzteam	9
Zusammenarbeit mit der Grantiro Initiative GmbH.....	10
3. Ergebnisse im Strukturwandelprozess.....	11
Ergebnisse aus dem Kommunalteam	11
Auszug: Erfolgsprojekte nach dem Investitionskohlegesetz.....	12
Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit Grantiro.....	13
Ergebnisse aus dem Innovationsteam	14
4. Aufstellung Taskforce: Strategische Projektentwicklung	16
Strategische Themencluster	18
Auswahl unserer Projekte.....	19
5. Bisherige Öffentlichkeitsarbeit	22
6. Nächste Schritte und Ausblick	24

*Im folgenden Bericht wird das generische Maskulinum verwendet. Ungeachtet dessen möchten wir hervorheben, dass immer Männer und Frauen, Inter- und Trans*Personen gemeint sind sowie auch jene, die sich keinem Geschlecht zuordnen wollen oder können.*

1. Unsere Ziele

Der Ausstieg aus der Nutzung von Kohle zur Stromerzeugung ist dringend erforderlich, da er sowohl internationalen Vereinbarungen als auch nationalen Klimaschutzziele entspricht. Gleichzeitig dürfen jedoch die Bestrebungen, gleiche Lebensbedingungen in ganz Deutschland zu erreichen, nicht gefährdet werden. Um sowohl die Kohletransformation in den betroffenen Regionen als auch den demografischen Wandel ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten, sind beide Ziele unerlässlich. Es ist von Bedeutung, zu zeigen, dass der Kohleausstieg in einer Region keine Abwärtsspirale darstellt, sondern vielmehr eine Chance für wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand bieten kann. Weiterhin ist es wichtig anzumerken, dass deutsche Schlüsselindustrien immer noch stark von der Kohle- und Gasindustrie abhängig sind. Die zukünftige Entwicklung liegt darin, die Emissionen bei der Gewinnung und Umwandlung fossiler Brennstoffe zu reduzieren, auf kohlenstoffärmere Brennstoffe umzusteigen und die Energiesektoren zu dekarbonisieren. In der Lausitz, einer Region mit Fokus auf intelligenter Spezialisierung, wird sich mitentscheiden, ob die Klimawende mit einer wirtschaftlich nachhaltigen Wachstumsstrategie einhergehen kann.

Ziel des Kohleausstiegs ist die Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % und bis 2050 um 80 - 95%. Für die Lausitz hat dies den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2038 zur Folge und damit einhergehend den Wegfall von 8.000 Arbeitsplätzen bei der LEAG sowie weiteren 16.000 Arbeitsplätzen von Dienstleistern und Zulieferern.

Das Hauptaugenmerk der Tafo lag ursprünglich in der Beratung und Unterstützung von Kommunen nach dem Beratungsschema zur Förderrichtlinie des Investitionskohlegesetzes (InvKG) und dem damit verbundenen Genehmigungsprozess. Während des Jahres 2022 wurde festgestellt, dass der Beratungsbedarf und Projektantragstellungen nach InvKG rückläufig sind, aufgrund der Komplexität bei der Antragstellung und der Mittelverfügbarkeit. Außerdem bietet der Strukturwandel mehr als nur eine Förderrichtlinie. Daher wurde die Beratung und Unterstützung für weitere Förderrichtlinien und -instrumente sowie die überregionale Projektentwicklung intensiviert. Dazu stand das Team mit bestehenden Beratungsstellen im Austausch. Die Taskforce sieht sich als Dienstleister für die Kommunen und wir setzen hier einen starken Fokus auf die Projektentwicklung und Beratung.

Der Landkreis Görlitz verfügt über engagierte Menschen, Know-how, Schlüsselkompetenzen (Maschinen- u. Anlagenbau, Energietechnik, Kunststoffe und Leichtbau) und Innovations-träger (z. B. FhG¹, DLR², HHL³, HSZG⁴, Siemens Innovationscampus). Gleichzeitig steht die gesamte Region vor einer neuen Transformationsphase aufgrund des Braunkohleausstiegs. Dieser Strukturwandel wird in den kommenden Jahren die größte Herausforderung für die betroffenen Landkreise in der Lausitz darstellen. Mit diesem Wandel besteht die Chance, eine wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand zu fördern und gleichzeitig eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur auf ökonomischer, ökologischer und sozialer Ebene aufzubauen. In den Gemeinden, Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen beschäftigen sich kreative Köpfe zunehmend mit Ideen und Konzepten. Bisher geschieht dies jedoch unkoordiniert und wenig abgestimmt mit potenziellen Partnern. Hinzu kommt die Herausforderung einer unübersichtlichen Struktur von möglichen Förderprogrammen.

¹ Fraunhofer-Gesellschaft

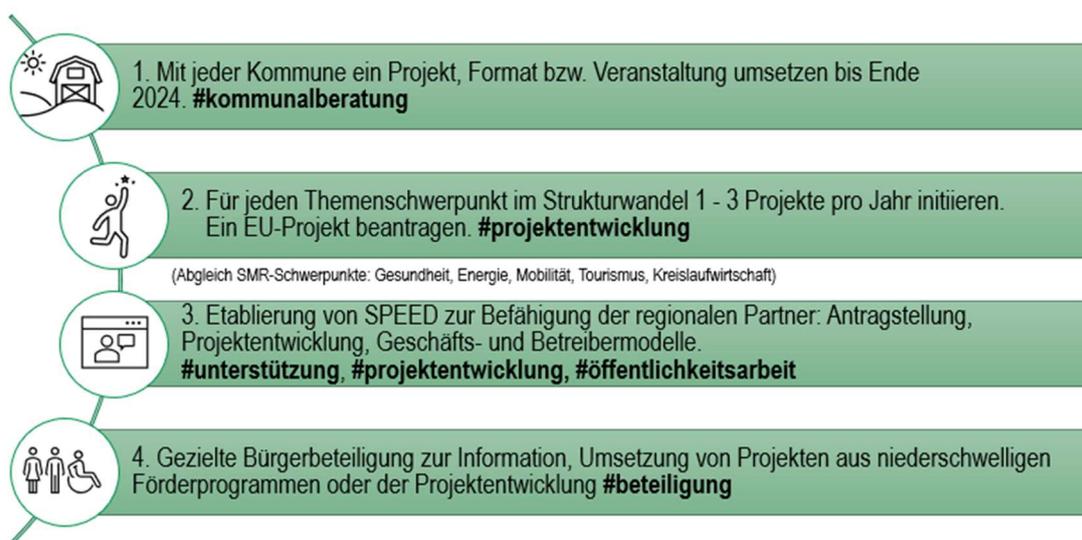
² Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt

³ Handelshochschule Leipzig

⁴ Hochschule Zittau/Görlitz

Durch diese Situation besteht die Gefahr, dass gute Ideen verlorengehen und positive Entwicklungsansätze nicht umgesetzt werden können. Es bedarf einer strukturellen Lösung, um im Rahmen des Strukturwandels Projekte und Maßnahmen koordiniert auf den Weg zu bringen. Grundvoraussetzung dafür ist eine klare Zielbestimmung, eine gemeinsame gesellschaftliche Vision, eine perspektivische Regionalplanung sowie die Kooperationsbereitschaft aller 53 Kommunen des Landkreises.

Die Taskforce hat sich für ihre Arbeit die folgenden vier Ziele gesetzt:



Die ersten drei Punkte bedürfen einer weiteren Erläuterung. Der erste Punkt ist so zu verstehen, dass bis zum Ende des Jahres 2024 mit jeder Kommune im Landkreis Görlitz, die an einer Zusammenarbeit mit der Taskforce interessiert ist, ein Projekt oder sonstiges Format (wie z.B. Workshop, Informationsveranstaltung) umgesetzt werden soll.

Punkt zwei betrifft die Themenschwerpunkte Gesundheit, Energie, Mobilität, Tourismus und Kreislaufwirtschaft. Auch hier ist der Begriff „Projekt“ im weiteren Sinne zu fassen.

Der dritte Punkt betrifft die Etablierung eines Online-Formates, mit welchem regionale Partner nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ mit kurzen Video-Spots befähigt werden sollen, die Schritte Antragsstellung, Projektentwicklung und Entwicklung eines Geschäfts- und Betreibermodells selbst umzusetzen.

2. Das Team

Der Landkreis Görlitz hat die Taskforce in der ENO geschaffen, die sich nun schon zwei Jahre bewährt hat und in dieser Zeit viel gelernt hat. Die Taskforce unterstützt ein koordiniertes Vorgehen bei der Entwicklung, Beantragung und Umsetzung von Projekten. Das Team ist nah an den Kommunen und bindet alle möglichen Akteure – von den Kommunen über die Wirtschaft und Wissenschaft – in die Prozesse mit ein. Das Team steht auch als Ansprechpartner für Bürger, Vereine, Forschungseinrichtungen etc. zur Verfügung. Sie bündeln und verdichten nicht nur Ideen, sondern gehen auch mit Unternehmen und Forschungseinrichtungen aktiv auf die Suche nach möglichen Entwicklungsansätzen.

Die Taskforce gliedert sich in drei Aufgabenbereiche: Kommunal-, Innovations- und Assistenzteam. Durch die Grantiro Initiative GmbH wurde die Projektentwicklung bis August 2022 unterstützt und der Innovationsprozess mit Schwerpunkt auf Bürgerpartizipation durchgeführt.

Kommunalteam

In diesem Aufgabenbereich stehen Projektmanager zur direkten Unterstützung des Landkreises, der Kommunen und der kommunalen Gesellschaften im Landkreis Görlitz zur Verfügung. Der Fokus liegt dabei auf der Beratung bei der Projektentwicklung, Beantragung und Recherche von Fördermöglichkeiten oder Vernetzung der Akteure. Das Kommunalteam begleitet die Kommunen bei ihren (Strukturwandel-)Projekten und bietet zusammen mit dem Innovationsteam Beteiligungsprozesse an.

Das Team überblickt Strukturwandel-Vorhaben aller Kommunen im Landkreis Görlitz und findet Synergien, bündelt Ideen und bewertet Realisierungschancen. Es prüft die Umsetzung anhand bestehender Förderprogramme und stimmt sich eng mit der Landkreisverwaltung ab, um eine sinnvolle Einordnung in den Gesamtkontext zu gewährleisten. Darüber hinaus bietet das Team weiterhin Unterstützung in der Antrags- und Umsetzungsphase.

Im Beantragungsprozess von Strukturentwicklungsprojekten fungiert das Team beratend, um die Passgenauigkeit und Qualität der Anträge sicherzustellen. Bei fehlenden oder schwachen regionalen Aktivitäten übernehmen die Projektmanager auch die Rolle von Initiatoren. Sie entwickeln Ideen, Umsetzungskonzepte und begeistern regionale Akteure, Stakeholder und potenzielle Partner für das Vorhaben.

Heike Schleussner

Heike hat im Januar 2023 die Leitung der Taskforce übernommen. Sie ist maßgeblich für die strategische Ausrichtung des Teams verantwortlich, natürlich in enger Abstimmung mit dem Landkreis und anderen relevanten Partnern. Heike ist außerdem Lead der Arbeitsgruppe Mobilität und Energie und legt hier besonderen Fokus auf die Wasserstoff-Projektentwicklung sowie die Verbesserung von Mobilitätsangeboten für den ländlichen Raum.



📞 +49 152 38844129

✉️ heike.schleussner@wirtschaft-goerlitz.de

Uwe Garack



Uwe ist der Fach-Lead in Bezug auf die Kommunalberatung. Er betreut vorwiegend die Nord-Kommunen im Landkreis, ist zuständig für die Entwicklung des Verkehrslandeplatzes in Rothenburg/O.L und hat die Verantwortung für das Thema Kreislaufwirtschaft übernommen. Im Energiebereich fungiert er als Schnittstelle zwischen den Kommunen und Kommunalteam. Durch seine Expertise und Zuständigkeiten ist Uwe ein wichtiger Ansprechpartner für diese Themen und unterstützt die Kommunen bei der Umsetzung von Projekten und Maßnahmen in diesen Bereichen.

📞 +49 162 2108429

✉️ uwe.garack@wirtschaft-goerlitz.de

Laura Horst

Laura unterstützt mit ihrer umfangreichen Erfahrung und ihrem Fachwissen die Kommunen im südlichen Landkreis Görlitz. Sie begleitet die Kommunen in der Projektentwicklung, berät zu Fördermöglichkeiten und unterstützt bei der Antragstellung. Sie leitet die Arbeitsgruppe Tourismus, Kultur und Einzelhandel; ihre Themenschwerpunkte liegen im Bereich Tourismus und Gesundheitstourismus. Weiterhin fokussiert Laura sich auf interkommunale Projekte und die Begleitung von energieintensiven Freizeiteinrichtungen im Landkreis Görlitz.



📞 +49 162 1301893

✉️ laura.horst@wirtschaft-goerlitz.de

Tina Friebe



Tina ist eine wichtige Ansprechpartnerin in der Kommunal-Beratung und betreut insbesondere die Kommunen in der Mitte des Landkreises. Darüber hinaus leitet Tina die Arbeitsgruppe Lebensumfeld und betreut/entwickelt Projekte, welche die Lebensqualität der Region weiter verbessern. Außerdem ist sie im Assistenzteam – genauer gesagt im Strategischen Controlling - tätig, erstellt zum Beispiel Auswertungen zur Kommunalabfrage, umgesetzten Projekten, dem Stand von Indikatoren und unterstützt so das Festlegen von Schwerpunkten für die weiteren Aktivitäten.

📞 +49 172 7390416

✉️ tina.friebe@wirtschaft-goerlitz.de

Franziska Kusche

Franziska spielt – genau wie Laura – eine maßgebliche Rolle bei der Beratung der Kommunen im südlichen Landkreis. Zudem hat sie aktiv am Interreg Projekt " Radeln und Wandern" mitgearbeitet und liefert wertvolle Beiträge für das Interreg Projekt „Aus Liebe zur Region“. Franziska bringt außerdem ihre Expertise für die Förderung von "Klein-Projekten" ein und hat einen weiteren Schwerpunkt auf der regionalen Wertschöpfung und Bioökonomie, insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufbau eines Netzwerkes.



📞 +49 172 1599090

✉️ franziska.kusche@wirtschaft-goerlitz.de

Innovationsteam

Das Innovationsteam hat die Aufgabe, die vorhandenen Strukturen, Schlüsselkompetenzen, Innovationsträger und das Engagement der Menschen in der Region zu kombinieren, um die Innovationsfähigkeit als Kernkompetenz der Region zu entwickeln. Der Prozess beinhaltet eine breite Beteiligung verschiedener Akteure, von Einzelpersonen über Unternehmen bis hin zu Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten, um eine hohe Qualität der Projekte und eine breite Akzeptanz in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft zu gewährleisten. Weiterhin unterstützt das Innovationsteam langfristig und kontinuierlich Projektideen im Transformationsprozess.

Portfolio-Erweiterung Innovationsteam – Workshops für Vereine, Kommunen, Schulen

Das Innovationsteam der Taskforce entwickelt und organisiert gezielt Formate, die auf die Bedürfnisse von Nischen-Zielgruppen wie Vereinen, Kommunen und Schulen zugeschnitten sind. Dazu gehören Workshops, Diskussionsforen, Fachbeiräte mit Experten und Werkstätten. Das Ziel ist es, allen interessierten Akteuren die Möglichkeit zur aktiven Teilnahme zu geben. Das Innovationsteam treibt die Bildung von Netzwerken voran, angefangen beim Monitoring bereits bestehender Netzwerke bis hin zur Initiierung von themenspezifischen und grenzübergreifenden Netzwerken.

Innovationsteam und Kommunalteam arbeiten eng zusammen. Durch die Kommunalberatung entstehen auf Grund der vorhandenen Projektideen in den Gemeinden neue Formate. Das Innovationsteam unterstützt daher bei der Durchführung von Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, grundsätzlich bei Projekten für die innovative Ideen und Konzepte gesucht werden oder auch bei der Entwicklung von Geschäftsmodellen. Das Innovationsteam ist somit dabei, eine „Innovationskultur“ zu etablieren. Das Innovationsteam identifiziert Megatrends und zeigt diese den Akteuren auf, diese werden so für die Themen Innovation und Transformation sensibilisiert. Misstrauen und Angst vor Neuem wird dadurch abgebaut und in Neugierde umgewandelt, wodurch eine Aufbruchsstimmung erzeugt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des Innovationsteams lag 2022 und 2023 in der Durchführung verschiedener Bürgerbeteiligungsformate. In der nun etablierten Veranstaltungsreihe „Lausitz Café“ haben Bürger in einem kurzweiligen und wiederkehrenden Format die Möglichkeit sich zu konkreten Fragestellungen einzubringen. Jede Veranstaltung hat dabei einen anderen Fokus. Es dient zudem der Erfüllung des Auftrags allgemeiner Bürgerbeteiligung im Strukturwandelprozess. Das Innovationsteam unterstützt die anderen Servicestellen der ENO und den Landkreis bei der Planung und Durchführung von Beteiligungsformaten und gestaltet die Inhalte der Wissensvermittlung zum Thema Beteiligung und Geschäftsmodellentwicklung.

Saskia Brosius



Saskia übernimmt als Fach-Lead die Verantwortung für die Beteiligungsprozesse, sie organisiert federführend die Formate Innovation-Challenge, Lausitz Café und Junge Lausitz. Darüber hinaus betreut sie gemeinsam mit Uwe die Kommunen im Norden und unterstützt diese bei der Antragsstellung; Projektkonzeptionierung und ihren Beteiligungsaktivitäten. Saskia sorgt dafür, dass die Stimmen der Bürger gehört werden und ihre Meinungen und Ideen in den Transformationsprozess einfließen. Weiterhin betreut Sie das Thema wissenschaftlich Begleitforschung.

☎ +49 162 2132913

✉ saskia.brosius@wirtschaft-goerlitz.de

Clara Hartung

Clara übernimmt mit ihrer Expertise und Erfahrung verschiedene Aufgabenbereiche im Innovationsteam. Sie ist Ansprechpartnerin für die Entwicklung von Nutzungs- und Betreiberkonzepten, Geschäftsmodellen sowie Integrierten Stadtentwicklungskonzepten (INSEK). Vorrangig betreut sie die Kommunen im Süden und kennt sich mit der Forschungslandschaft des Landkreises aus. Clara unterstützt Projekte wie das DZA Digitalmarkt und die Halle der Innovation, Wissenschaft und Forschung auf dem INSIDERTREFF.



☎ +49 162 2048943

✉ clara.hartung@wirtschaft-goerlitz.de

Wilhelmine Buscha



Wilhelmine hat im Innovationsteam verschiedene Aufgaben. Neben den allgemeinen Bürgerbeteiligungsprozessen kümmert sie sich um Schulen und Jugendbeteiligung. Als zweiten Schwerpunkt sucht Wilhelmine nach Fördermöglichkeiten, erstellt dazu einen monatlichen Newsletter und begleitet kleinere Projekte vorrangig in der Antragstellung. Außerdem unterstützt sie bei der Umsetzung von Online-Formaten für digitale Beteiligung, sie ist Ansprechpartnerin für die Kommunen in der Mitte des Landkreises und hilft ihnen bei ihren individuellen Anliegen.

☎ +49 173 1915917

✉ wilhelmine.buscha@wirtschaft-goerlitz.de

Ivana Petrovska

Der Schwerpunkt von Ivana liegt auf der Identifizierung von interessanten EU Calls, unterstützt Projektträger bei der Beantragung von EU-Fördermitteln und ist Teil von grenzüberschreitenden Projekten zum Beispiel im Bereich Wasserstoff. Dabei geht sie auf die Suche nach potenziellen, internationalen Investoren und Partnern, um die Wirtschaftsförderung bei ihren Projekten zu stärken.

☎ +49 173 9042363

✉ ivana.petrovska@wirtschaft-goerlitz.de



Assistenzteam

Um den erfolgreichen Transformationsprozess im Landkreis Görlitz umzusetzen, ist es wichtig, das Engagement der Zivilgesellschaft, des Landkreises und der Unternehmen zu berücksichtigen und die breite Öffentlichkeit kontinuierlich zu informieren. Um dies zu gewährleisten, unterstützt die PR-Spezialistin Frau Zajcek bei öffentlichkeitswirksamen Terminen und dokumentiert wichtige Ereignisse im Plusmimus.com-Blog. Zudem erstellt sie Pressemitteilungen, schreibt Artikel, pflegt Medienkontakte, erstellt Fotos und stellt Inhalte für die Verbreitung über die sozialen Medien des Landkreises Görlitz und der Imagekampagne #Unbezahlbarland bereit. Transparenz spielt eine entscheidende Rolle für den Erfolg der Strukturwandelprozesse. Die Bevölkerung wird über geplante Maßnahmen, laufende Projekte und die Möglichkeiten zur Teilnahme an der Projektfindung, -entwicklung und -umsetzung informiert.

Das Controlling ist verantwortlich für die kontinuierliche Erfassung und Bewertung einzelner Strukturwandel-Projekte sowie die Bereitstellung von Berichten für die Entscheidungsträger. Dabei werden die relevanten Indikatoren für die Erreichung der strategischen Ziele stets berücksichtigt. Das Controlling bietet auch Entscheidungshilfen für die Führungsebene, um verschiedene Umsetzungswege und -alternativen zu bewerten sowie Anpassungen und Nachsteuerungsmaßnahmen zu identifizieren. Des Weiteren überwacht es die landkreiseigenen Projekte und deren Budgets.

Jasna Zajcek / Öffentlichkeitsarbeit



Jasna hat die wichtige Aufgabe, die maximale Aufmerksamkeit der Entscheidungsträger auf uns zu lenken. Sie arbeitet proaktiv mit der Taskforce zusammen, um relevante Inhalte zu veröffentlichen. Sie kümmert sich um die Verbreitung von Informationen über Social Media, den Blog und Pressemitteilungen. Ihr Ziel ist es, unsere Botschaft effektiv zu kommunizieren und das Bewusstsein für den Strukturwandel zu stärken.

☎ +49 152 03280954

✉ jasna.zajcek@wirtschaft-goerlitz.de

Kristin Freudenberg / Controlling

Kristin ist verantwortlich für das Budget-Controlling der Taskforce. Sie überwacht die finanziellen Ressourcen und stellt sicher, dass sie effizient und effektiv eingesetzt werden. Ein wichtiger Bestandteil ihrer Aufgabe ist die Erstellung des Quartalsberichts, in dem sie den Fortschritt der Projekte darlegt. Des Weiteren ist Kristin für das Controlling der Kommunalberatung zuständig. Sie erhebt relevante Indikatoren und wertet sie aus, um die Wirksamkeit der Arbeit der Taskforce zu bewerten.



+49 173 1914583

 kristin.freudenberg@wirtschaft-goerlitz.de

Zusammenarbeit mit der Grantiro Initiative GmbH

Zur Begleitung und Ergänzung der Taskforce im Bereich der Innovationsfähigkeitsanalysen und Geschäftsmodellentwicklung erfolgte eine externe Beauftragung der Grantiro Initiative GmbH im Zeitraum 05/2021 bis 09/2022. Ziel war es, innovative Menschen im Landkreis Görlitz zu identifizieren und mit diesen innovative und nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Des Weiteren erhalten Unternehmen und Organisationen, die direkt vom Strukturwandel betroffen sind, die notwendigen Werkzeuge, um ihre eigenen Innovationspotenziale zu identifizieren, ihre Geschäftsmodelle anzupassen oder neue zu entwickeln. Dies ermöglicht ihnen, aktiv am Transformationsprozess teilzunehmen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Darüber hinaus wird die breite Bevölkerung, einschließlich Personen, die bisher nicht aktiv und individuell angesprochen wurden, ermutigt, freiwillig und ohne Hürden mitzuwirken. Dies trägt dazu bei, die Innovationsbasis der Region zu erweitern und sicherzustellen, dass niemand sich von der Entwicklung ausgeschlossen fühlt. Jeder hat die Möglichkeit, seine Ideen und Perspektiven einzubringen, um gemeinsam an einer zukunftsfähigen und inklusiven Entwicklung zu arbeiten.

Im Verlauf des Jahres 2022 hat sich zunehmend gezeigt, dass Grantiro durch die bisher erbrachten Leistungen die Tafo in den Stand versetzt hat, den Transformationsprozess im Landkreis Görlitz auch ohne externe Unterstützung und Begleitung weiter zu gestalten. Beide Seiten begrüßen diese positive Entwicklung und man ist übereingekommen, die Zusammenarbeit vorzeitig zu beenden, um zielgerichtet die Arbeit in konkrete Projekte zu überführen. Im August 2022 wurde der Projektvertrag betreffs der „Begleitung und Ergänzung einer Strukturwandel-Task-Force im Transformationsprozess im Landkreis Görlitz“ daher einvernehmlich beendet. Das nun verfügbare Budget wurde verwendet, um konkrete Projekte realisieren zu können. Auf Grund der aktuellen Situation sind dies hauptsächlich Projekte im Energie-Sektor. So konnte zum Beispiel die PD – Berater der öffentlichen Hand – für die Geschäftsmodellentwicklung von Energieintensiven Freizeiteinrichtungen am Beispiel der Eishalle Jonsdorf gewonnen, aber auch eine Ausschreibung für die Erstellung eines Gesamtenergiekonzeptes erarbeitet werden.

3. Ergebnisse im Strukturwandelprozess

Ergebnisse aus dem Kommunalteam

Die Taskforce Strukturwandel hat im Mai 2021 die Arbeit aufgenommen und ihre Arbeit aus 2021 mit einer Stärke von 11 Kollegen und Kolleginnen in 2022 und 2023 fortgesetzt.

In den 53 Kommunen des Landkreises Görlitz sowie Netzwerken, Vereinen und Träger öffentlicher Belange wurden von Juni 2022 bis Mai 2023 192 Beratungstermine durchgeführt. Ziel der Beratungstermine war es, die Kommunen in Bezug auf den Strukturwandel bzw. bei der Bearbeitung/Einreichung von Projektanträgen zu unterstützen. Weiterhin wurden die Kommunen bei der Ideenfindung vor allem im Bereich der Stärkung der Wirtschaft und regionalen Wertschöpfung, Energieversorgung und Nachhaltigkeitsaspekten unterstützt, da sich die eigenen Ideen der Kommunen hauptsächlich auf das unmittelbare Lebensumfeld bezogen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die TaFo bei der strategischen Projektentwicklung unterstützte, um zielgerichtet Projekte im Strukturwandel umzusetzen, die die wegfallende Braunkohleindustrie abfedern kann.

In den Jahren 2022 und 2023 hat sich in den Beratungen fortlaufend offenbart, dass ein lokales Team von 5 Kommunal- und 3 Innovationsberatern unbedingt notwendig ist, um die Herausforderungen im Strukturwandel als Teil eines partizipativen Prozesses mit den Kommunen, der Landkreisverwaltung sowie dem Freistaat Sachsen zu bewältigen. Auf diese Weise können die regionalen Besonderheiten aufgegriffen und verwertet werden, wie es durch die zentrale Strategievorgabe und Projektentwicklung aus der Landeshauptstadt heraus allein nicht möglich wäre. Bei dem Kommunalteam lag der Fokus auf der bedarfsorientierten Unterstützung der Kommunen, der Hilfestellung bei der Entwicklung und Beantragung von Projektideen, beim Ideen bündeln, Synergien schaffen, Realisierbarkeit prüfen und auf Wunsch bei der Begleitung in der Umsetzungsphase. Bei dem Innovationsteam lag der Fokus auf der Schaffung einer regionalen Innovationskultur, der Durchführung von Innovationsworkshops mit Vereinen, Kommunen und Unternehmen, der Entwicklung von Projektideen gemeinsam mit relevanten Akteuren und der Aufklärung zum Thema Strukturwandel an Schulen.

Durch die Taskforce wurden von Juni 2022 bis Mai 2023 insgesamt **95 Projekte** bearbeitet. Die Bearbeitung reicht dabei von der Fördermittelrecherche bis zur Ideenentwicklung, gemeinsamen Antragsformulierung und letztlich Begleitung bei der Antragseinreichung. Die 95 Projekte lassen sich in folgende Themencluster aufteilen:

- 41 – Lebensumfeld
- 25 – Tourismus und Kultur
- 18 – Energie, Mobilität und Transport
- 5 – Europäische Modellregion
- 4 – Green Technologies
- 2 – Ressourcen & Werkstoffe

[InvKG Projekte im LK Görlitz]



Der Beratungsbedarf zu InvKG Projekten ist rückläufig. So wurden 2021 im Landkreis Görlitz insgesamt noch **38 Projekte** in den RBA eingereicht. Im Jahr 2022 waren es noch **26 Projekte**, davon wurden **18 Projekte** durch die Taskforce begleitet und **11** davon wiederum weiter qualifiziert beziehungsweise sind im Antragsverfahren bei der SAB.

Auszug: Erfolgsprojekte nach dem Investitionskohlegesetz

Nachfolgend werden exemplarisch vier erfolgsversprechende Projekte aus dem Strukturwandel vorgestellt, die nach InvKG erfolgreich bewilligt wurden oder noch bewilligt werden sollen.

Linksherzkathetermessplatz am Klinikum Görlitz

Das Städtische Klinikum Görlitz gGmbH plant die Anschaffung eines zweiten Linksherzkathetermessplatzes, ein Gerät zur Behandlung von Gefäßerkrankungen. Aus der Investition, welche 15 Arbeitsplätze schafft, ergeben sich zahlreiche Vorteile für Patienten und Ärzte u.a. in der Behandlung von Schlaganfällen. Das Klinikum stellt sich somit frühzeitig dem demographischen Wandel und untermauert seine Vorreiterrolle als Schwerpunktversorger.

Sportplatz Berufsschulzentrum (BSZ) Löbau

Auf Grundlage der Schulnetzplanung erhält das BSZ Löbau eine überregionale Bedeutung für die Fachkräfteausbildung in ganz Sachsen. Um den daraus resultierenden erhöhten Bedarf an Ausbildungsplätzen gerecht zu werden, plant das BSZ die Qualität der Ausbildungsbedingungen signifikant zu verbessern. Wichtige Maßnahmen wurden dafür bereits umgesetzt. Nun muss die Ertüchtigung des Sportplatzes für ein modernes Ausbildungszentrum erfolgen, um den Ansprüchen gerecht zu werden.

Das Vorhaben führt zur Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und zur Verbesserung der Attraktivität des Wirtschaftsstandortes im Landkreis Görlitz. Es werden am BSZ zusätzlich mind. 150 Auszubildende und 20 weitere Schüler für studienvorbereitende Bildungsgänge erwartet. Zusätzlich werden fünf Stellen geschaffen (4 Pädagogen, 1 Referendariat). Das Projekt befindet sich zurzeit in der Qualifizierung für den 6. RBA.

Gesundheitszentrum Boxberg

Die Gemeinde Boxberg/O.L. möchte ein zentral gelegenes Gesundheitszentrum als zukunftsweisendes Element der Daseinsvorsorge bauen. Das Zentrum entsteht auf einer bereits bebauten und im Gemeindeeigentum befindlichen Fläche. Der Neubau des Gesundheitszentrums am Bärwalder See ist in einer U-förmigen Bauteilanordnung im Bereich des Baufeldes der jetzigen Bestandsbauten geplant und erstreckt sich über Keller-, Erd- und Obergeschoss mit einer Bruttogeschoßfläche von insgesamt 3500 qm. Im Gesundheitszentrum werden 3 Praxen für Allgemeinmediziner, eine Facharztpraxis, eine Physiotherapie mit Fitnessstudio, eine Apotheke und Plätze für seniorengerechtes Wohnen und Tagespflege integriert. Das Projekt wurde beim 5. RBA eingereicht.

KIEZ Querxenland Mehrzweckhalle

Das KIEZ Querxenland beabsichtigt die Errichtung einer Mehrzweckhalle, welche die Attraktivität der multifunktionalen Gruppenunterkunft steigern soll, und folgende Funktionen erfüllen soll: Vergrößerung der Küche und Steigerung der Qualität bei der Speiseversorgung, Erweiterung des Angebotes für Sport und Spiel, Eingliederung einer hauseigenen Bowlingbahn. Der Bedarf nach den beschriebenen Funktionen soll in einem Mehrzweckgebäude zusammengefasst werden. Mit der eröffnenden Lage an der südlichen Grenze des KIEZ-Areals hat das geplante Gebäude durchaus repräsentative Funktion. Dieser soll es gerecht werden durch ein modernes Erscheinungsbild hinsichtlich Gebäude- und Dachgestaltung, einen offenen und einladenden Eingangsbereich sowie den deutlich erkennbaren konsequent barrierefreien Zugang. Das Projekt wurde bereits 2022 im Begleitausschuss bewilligt und es werden demnächst die finalen Planungsunterlagen bei der SAS und der SAB eingereicht.

GreenSpace for Coworking and Consulting Rietschen

Die Gemeinde Rietschen errichtet in zentraler Ortslage einen Coworking Space, welcher verschiedenen Akteuren die Möglichkeit bietet, moderne und innovativ ausgestattete Arbeitsplätze zu nutzen. Dazu wird ein altes Bestandsgebäude umfassend saniert. Coworking als neue Arbeitsform im ländlichen Raum gibt wichtige Impulse für die wirtschaftliche Wiederbelebung im strukturschwachen Raum. Es gibt den Menschen die Möglichkeit, wohnortnah gut ausgestattete Arbeitsplätze zu nutzen, ohne tägliche Pendelstrecken bewältigen zu müssen. Es werden bis zu 20 Arbeitsplätze für Coworker geschaffen. Das Projekt befindet sich aktuell im Antragsverfahren bei der SAB.

Ergebnisse aus der Zusammenarbeit mit Grantiro

Ein nennenswertes Ergebnis aus der Zusammenarbeit des Innovationsteams mit der Grantiro Initiative GmbH ist die Etablierung eines Innovationsprozesses mit Bürgerbeteiligung im Landkreis. So wurde das Bürgerbeteiligungsformate „**Innovationswerkstatt**“ entwickelt und durchgeführt. Die 1. Innovationswerkstatt 2022 hat vom 28.02. – 01.03. mit insgesamt 10 BürgerInnen stattgefunden. Darin wurden aus 118 Ideen, Antworten und Schlagworten rund um die Transformation im Landkreis 5 Top-Ideen für die Zukunft des Landkreises Görlitz erzeugt und ausformuliert (Tor zum Osten / Süden; Revive Lausitz – Leerstand wiederbeleben; Umkehr->Fabrik etc.). Im Juni 2022 wurde der Grantiro-Vitalisierungsprozess Zyklus 2 durchgeführt: TeilnehmerInnen waren 15 SchülerInnen der Klassenstufen neun bis elf des Friedrich-Schleiermacher-Gymnasiums in Niesky. Im Integration Workshop vom 30.-31.08. mit insgesamt 15 Schüler wurden drei ausformulierte und detaillierte Top-Ideen (Kawasaki-Pitches) für die Zukunft des Landkreises erzeugt, ausformuliert und vorgestellt: Wind of Change, Regional goes Digital, Hanf - Stoff der Zukunft. Diese drei TOP-Ideen konnten eine große mediale Wirkung erzielen. Die Stadt Niesky hat sich nach Durchführung des Integration Workshops entschlossen die Ideen selbst aufzugreifen und umzusetzen.

Neben den Innovationswerkstätten wurde zusätzlich an der Kampagne **#standorterhalten** gearbeitet, welche in dem ersten Beteiligungsformat im Dezember 2021 entstanden ist. Im Folgenden wird die Kampagne **#standorterhalten** anhand von Kennzahlen skizziert:

(1) Bürgerbeteiligung seit Januar 2022

- **Presse** [im Folgenden werden drei Presseberichte aus den verschiedenen Medien ausgewählt dargelegt]
 - o Artikel „Der Kampf um den Görlitzer Waggonbau“ und damit verbundener Aufruf zur Unterstützung der Kampagne **#standorterhalten** in der SZ vom 15.01.2022;
 - o Radiobeitrag von Mitteldeutschen Rundfunk (im Nachfolgenden als MDR bezeichnet) „Initiative zur Rettung des Görlitzer Alstom-Werks“ am 18.01.2022 sowie
 - o Videobeitrag des MDR Sachsenspiegel „Initiative sucht Strategie zum Standorterhalt von Alstom in Görlitz“ vom 20.01.2022.
- **Webseite standorterhalten.de**
 - o 14 Unterstützer bekennen sich zum Erhalt des Waggonbaus in Görlitz;
 - o 116 Menschen bzw. Subscriber arbeiten gemeinsam an Ideen zum Erhalt des Waggonbaus in Görlitz sowie
 - o 150 eingereichte Ideen.
- **Town-Hall-Meeting**
 - o Erstes digitales Town-Hall-Meeting der Kampagne **#standorterhalten** am 26.01.2022 um 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr. Insgesamt nahmen 24 Teilnehmer teil.
 - o Zweites digitales Town-Hall-Meeting der Kampagne **#standorterhalten** am 15.02.2022 um 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Insgesamt nahmen über 20 TeilnehmerInnen teil.
- **Workshop IST-Analyse**
 - o Am 23.02.2022 fand die IST-Analyse im Kampagnenbüro **#standorterhalten** statt. Insgesamt sechs Experten (ehemalige und aktuelle Verantwortliche des Standortes Waggonbau in Görlitz, u. a. Carsten Liebig) erarbeiteten die Kernkompetenzen, Schlüsselbereiche und Ökosystem-Mappe des Standortes als gemeinsame Grundlage für den Ideation-Workshop vom 02.03.2022.
- **Workshop Ideation**
 - o Am 02.03.2022 fand der Ideation-Workshop mit 28 Waggonbau-Mitarbeiter und BürgerInnen der Region im Alter von 21 – 84 Jahren statt. Insgesamt entwickelten die Mitarbeiter und Bürger über 100 Ideen und 20 ausformulierte Ideen-Einseiter.

Trotz der zahlreichen Gespräche, Workshops und vielseitigen Ideen, hat die Konzernspitze von Alstom bedauerlicherweise bis Ende des Jahres 2022 kein Interesse an den Vorschlägen gezeigt. Daher wurde die Kampagne eingestellt.

Ergebnisse aus dem Innovationsteam

Das Innovationsteam hat erfolgreich Workshopformate durchgeführt, um den kreativen Austausch und die Zusammenarbeit in der Region zu fördern. Durch diese interaktiven Workshops konnten wertvolle Ideen und Lösungsansätze generiert werden, um den Transformationsprozess in der Region voranzutreiben.

Das Innovationsteam hat die Projekte Markenbildung Umgebndeland und Riegelein maßgeblich unterstützt. Im Rahmen des Projektes Markenbildung Umgebndeland soll ein strategisches Nutzungskonzept für die Marke „Umgebndeland“ erarbeitet werden, um die einzigartige Identität und den Charme der Region gezielt zu kommunizieren und touristisch zu vermarkten. Dies stärkt nicht nur den Tourismussektor, sondern trägt auch zur regionalen Wertschöpfung bei. Innerhalb des Projektes Riegelein wurden für das ehemalige Werk Riegelein Confiserie in der Gemeinde Oderwitz in einem mehrtägigen Workshop mögliche Ideen für die zukünftige Nutzung des Gebäudes erarbeitet und der Geschäftsführung vorgestellt. Das Innovationsteam hat dabei maßgeblich zur Konzeption und Umsetzung

beitragen, um die regionale Wirtschaft im Bereich der Lebensmittelproduktion zu stärken und gleichzeitig umweltfreundliche Ansätze zu fördern.

Des Weiteren wurden die bürgerbeteiligungs-Formate **Ideenschmiede Junge Lausitz** und **Lausitz Café** vom Innovationsteam selbständig entwickelt und durchgeführt.

Die Lausitz soll eine Region werden, die für junge Menschen attraktiv ist. Dazu hat das Netzwerk Junge Lausitz bereits einen Ideenkatalog junger Lausitzer Menschen an die Politik erarbeitet und plant eine junge Imagekampagne für die Lausitz zu starten, um endlich auch die positiven Geschichten aus der Region zu erzählen. Durch die Zusammenarbeit sollen Synergien gefunden und effektiv genutzt, Doppelstrukturen oder gar Konkurrenz vermieden werden. Die **Ideenschmiede Junge Lausitz** ist eine Ideen- und Strategiewerkstatt, in der folgende Fragestellungen bearbeitet werden: Wie können wir die Ideen aus Brandenburg supporten? Welche Ideen und Maßnahmen könnten wir für den Wirkungsraum Sachsen im Maßnahmenplan ergänzen? Welche Ideen für Imagemaßnahmen gibt es, um die Lausitz attraktiver für junge Menschen zu machen, die wir als "Sofortmaßnahme" selbst umsetzen wollen?

Das Netzwerk Junge Lausitz und die Taskforce laden alle jungen Menschen ein, sich aktiv einzubringen und sich mit Gebliebenen, Zurückgekehrten und Zugezogenen in ihrem Alter zu vernetzen.

Das **Lausitz Café** ist eine kurzweilige und alle zwei Monate wiederkehrende Veranstaltungsreihe, in der ausgewählte Schwerpunktthemen des Strukturwandels besprochen werden, d.h. jedes der sechs Lausitz Cafés hat ein anderes Thema. Das Angebot richtet sich explizit an alle Bürger des Landkreises Görlitz und ist selbstverständlich kostenlos. Bei dem ersten Lausitz Café im Januar 2023 war der Schwerpunkt die Sichtwechsel Gesellschaft mit den Themen Tourismus, Fachkräfte, Energie, Mobilität sowie Außenwahrnehmung und bei dem zweiten Lausitz Café im April 2023 „Eure Meinung - unbezahlbar!“. Die unterschiedlichen Anregungen aus den ersten beiden Veranstaltungen werden nun in unseren Servicestellen auf ihre Umsetzbarkeit geprüft.

Ein weiteres Highlight ist die im April 2023 erstmalig durchgeführte **Innovation Challenge**. Die Innovation Challenge ist ein 2,5-tägiges Event, bei dem in heterogenen Gruppen prototypische Lösungen für konkrete oder selbst gewählte Problemstellungen von Unternehmen, Kommunen und Vereinen des Landkreises Görlitz entwickelt werden. Die Teams werden dabei von Coaches und Mentoren angeleitet und begleitet.

Die Teilnehmenden entwickeln außerhalb ihrer normalen Strukturen Lösungsansätze für tatsächliche, aktuelle Probleme oder Herausforderungen. Hierfür entsenden die Unternehmen, Vereine und Kommunen, Mitarbeiter und Ehrenamtliche, die an der Veranstaltung teilnehmen. Die Teilnehmenden erhalten einen anwendungsorientierten, modernen Methodeninput. Die Lösungsfindung erfolgt in heterogenen Teams und frei von externen Vorgaben. Unsere Coaches und Mentoren unterstützen die Teams auf deren Weg. Die Teilnehmenden werden Träger von Innovationskultur in ihrem Wirkungskreis. Durch die Durchmischung der Teams erhalten alle Teilnehmenden neue Perspektiven. Die Veranstaltung dient u.a. der Personalbindung, -förderung und -motivation.



Alle unsere Veranstaltungen werden auf der neu eingerichteten Internetseite bekannt gegeben. Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen unter: <https://sichtwechsel-zukunft.de/veranstaltungen>

4. Aufstellung Taskforce: Strategische Projektentwicklung

Resultierend aus den positiven Erfahrungen des ersten Projektjahres der Taskforce wurde der Schwerpunkt weiterhin gezielter auf eine strategische Projektentwicklung gelegt, die mit Blick auf regionale Themencluster notwendige Ressourcen und Kompetenzen betrachtet und daraus dedizierte Vorgehensweisen entwickelt. Es ist wichtig die bestehenden Projektideen zukunftsgerichtet und innovativ zu transformieren sowie zusätzlich entlang bestehender Strategien und Innovationspotenziale neue Projekte vor Ort zu entwickeln und umzusetzen.

Ergänzend dazu wurde ein „Kommunal-Cockpit“ erstellt, um alle Kommunen des Landkreises zukünftig zu ihren genannten Kernkompetenzen und Entwicklungszielen sinnvoll beraten und proaktiv bei Projektideen ansprechen oder bezüglich Fördermöglichkeiten beraten zu können. So hat sich gezeigt, dass der überwiegende Teil der Kommunen das Lebensumfeld für die Bürger attraktiver gestalten möchte – sprich die ärztliche Gesundheit muss sichergestellt werden, genau wie die Betreuung von Kindern, Mobilitätsangebote optimiert, aber auch die Versorgung mit bezahlbarer Energie. Daher legt die Taskforce unter anderem den Fokus sehr stark auf die Beratung zu erneuerbaren Energien und bietet entsprechende Informationsveranstaltungen an. Zweites großes Entwicklungsziel ist die Stärkung des Tourismus und die Schaffung von entsprechenden Angeboten, sowohl für Besucher als auch Bewohner des Landkreises.

Das Projekt „Energieintensive Freizeiteinrichtungen“ ist ursprünglich Ende 2021 aus einer gemeinsamen Überlegung der Geschäftsführerin des TRIXI-Parks, der Bürgermeisterin von Jonsdorf/ Geschäftsführerin Jonsdorfer Kur- und Tourismus GmbH und der Tafo, entstanden. Die durch die erhöhten Energiekosten und steigende Baupreise entstandene Problemlage soll gemeinsam mit weiteren energieintensiven Freizeiteinrichtungen im LK GR, also vor allem Schwimmbädern, Eishallen, Saunen, etc., betrachtet werden. Zusammen mit der HSZG, der TU Dresden und dem Leibniz Institut wurden den Einrichtungen verschiedene Formen der nachhaltigen Wärme- und Kälteversorgung, sowie mögliche Betreibermodelle vorgestellt. Anfang 2023 wurde bei einer Veranstaltung durch die anwesenden Vertreter der Einrichtungen beschlossen, dass ein Landkreis-übergreifender Zweckverband der energieintensiven Freizeiteinrichtungen nicht realistisch ist. Als weitere Option wurde Ende November 2022 von der ENO eine Studie bei 'Partner Deutschland' (PD) in Auftrag gegeben, welche langfristig tragfähige Geschäftsmodelle für energieintensive Freizeiteinrichtungen

untersucht. Als Modellvorhaben wird hier die Eishalle Jonsdorf herangezogen, bei deren Projektentwicklung die ENO seit Ende 2021 unterstützt.

Um die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern, wurde das Lausitzcluster Mobilität (LCM), ein Verkehrs- und Innovationsnetzwerk von aktuell 41 Partnern, zusammengesetzt aus Experten der Dienstleistungsbranche, Vertretern der Kommunen, der Landkreise sowie der sächsischen Ministerien, gegründet. Sie befassen sich in der Zusammenarbeit mit den Schwerpunktthemen: bedarfsgerechte Verkehrsangebote mit nachhaltigen Finanzierungsmodellen, automatisierte Mobilität als digitales Testfeld im ländlichen Raum und klimafreundliche Technologien.

Nach erstmaliger Vorstellung des Ansatzes bei Staatsminister Thomas Schmidt (SMR) am 02.06.2022, folgte die Netzwerk-Auftaktveranstaltung am 17.06.2022 in Görlitz zur Erarbeitung einer gemeinsamen Zukunftsvision für die Mobilität in der Oberlausitz. Als größte Herausforderungen identifizierten die Teilnehmenden: das Image und die Sichtbarkeit des öffentlichen Verkehrsangebotes beim Kunden, ein gemeinsames (politisches) Commitment für den Umweltverbund sowie die verfügbare technische und digitale Infrastruktur und damit einhergehend die Umsetzung nahtloser intermodaler Mobilität.

In einem ersten Zyklus zur Projektentwicklung wurde mit der „Lausitz-Haltestelle“ die Verfügbarkeit multimodaler Angebote mit Verbesserung des ÖPNV-Image adressiert. Die Haltestelle hat im ländlichen Raum großes Potenzial Unter- und Mittelzentren wiederzubeleben und neben der Sensibilisierung von Bürgern und Kommunen für nachhaltige Mobilität, auch sozialer Treffpunkt und Informationsquelle im Ort zu werden.

In einem ersten Workshop entwickelten die Netzwerkpartner Ideen für die Ausstattungsmerkmale der „Lausitz-Haltestelle“ als Mobilitäts- und Nahversorgungsstation für den ländlichen Raum. Entstanden sind gebündelte Modulpakete für die Grundausstattung der „Lausitz-Haltestelle“ sowie weitere Zusatzausstattungsmodule, die für die jeweiligen Standortbedingungen passend ausgewählt werden können.

Der Folgeworkshop diente dem Austausch zwischen Kommunalvertretern und Experten der Dienstleistungsbranche. Gemeinsam wurden anhand ausgewählter Pilotstandorte die Finanzierungs- bzw. Fördermöglichkeiten diskutiert sowie über die weitere Vorgehensweise der Projektumsetzung beraten. Weiter geht es mit dem Ziel der Errichtung erster „Lausitz-Haltestellen“ in der Region.

Teil der strategischen Projektentwicklung sind nach wie vor unsere Arbeitsgruppen, welche sich thematisch auf die Projektideen fokussieren, landkreisweit denken und weiterentwickeln. Aus der AG „Energie, Mobilität und Transport“ ist das Wasserstoffforum Oberlausitz (WFO) hervorgegangen. Das erste WFO fand im Juli 2022 in Görlitz statt und das zweite WFO im Januar 2023 in Bautzen. Durch die unterschiedliche Standortwahl wurden nicht nur interessierte Teilnehmer aus dem Landkreis Görlitz angesprochen, sondern der Bogen zur gesamten Oberlausitz gespannt. Während der Veranstaltung hatten die verschiedenen Unternehmen der Region die Möglichkeit sich und ihre Wasserstoffaktivitäten in kurzen Pitches vorzustellen. Durch die kurzweiligen Vorträge wurde ebenfalls eine perfekte Grundlage für das spätere Networking in der Pause geschaffen. Außerdem berichtete Frances Zeidler von Energy Saxony beim 2. WFO über die neu geschaffene Sächsische Kompetenzstelle Wasserstoff (KH2), bei der zukünftig die Wasserstofflandschaft aus einer Hand koordiniert werden soll. Darauf folgten Fachvorträge der LEAG, des Fraunhofer IWU, QLEE, 3D-Aero e.V. und SachsenNetze über ihre bestehenden Wasserstoffprojekte. Abschließend wurden Workshops zu den Themen Produktionen, Aus- und Weiterbildungsbedarfen von Unternehmen sowie die Vertiefung bestehender Projektideen. Das 3. WFO wird im Juni 2023 auf dem Siemens Innovations-Campus in Görlitz stattfinden.

Seit Juli 2022 hat die Flächenentwicklungsgesellschaft Landkreis Görlitz mbH (FG) ihre Tätigkeit aufgenommen. Zwei Projektmanagerinnen sowie eine Projektassistentin arbeiten mit der Taskforce eng zusammen. Aktuell erarbeiten die Kollegen gemeinsam – und mit externer Unterstützung - das Energiegesamt-konzept, welches als Leit-faden für zukünftige energierelevante Entscheidungen dient. Neben diesem wichtigen Meilenstein unterstützt die FG bei Projekten zur Förderung der Energie- und Mobilitätswende in der Region, wie zum Beispiel dem privatwirtschaftlichen Netzausbau, um eine zuverlässige und nachhaltige Energieinfrastruktur in der Region aufzubauen. Durch den Ausbau erneuerbarer Energien und den Einsatz von innovativen Technologien wird eine effiziente Energieversorgung gewährleistet. Durch ihre Expertise und Erfahrung werden außerdem die innovativen und nachhaltigen Mobilitätsprojekte vorangetrieben, um die regionale Mobilität zu verbessern und Alternativen zum herkömmlichen Verkehrssystem zu fördern.

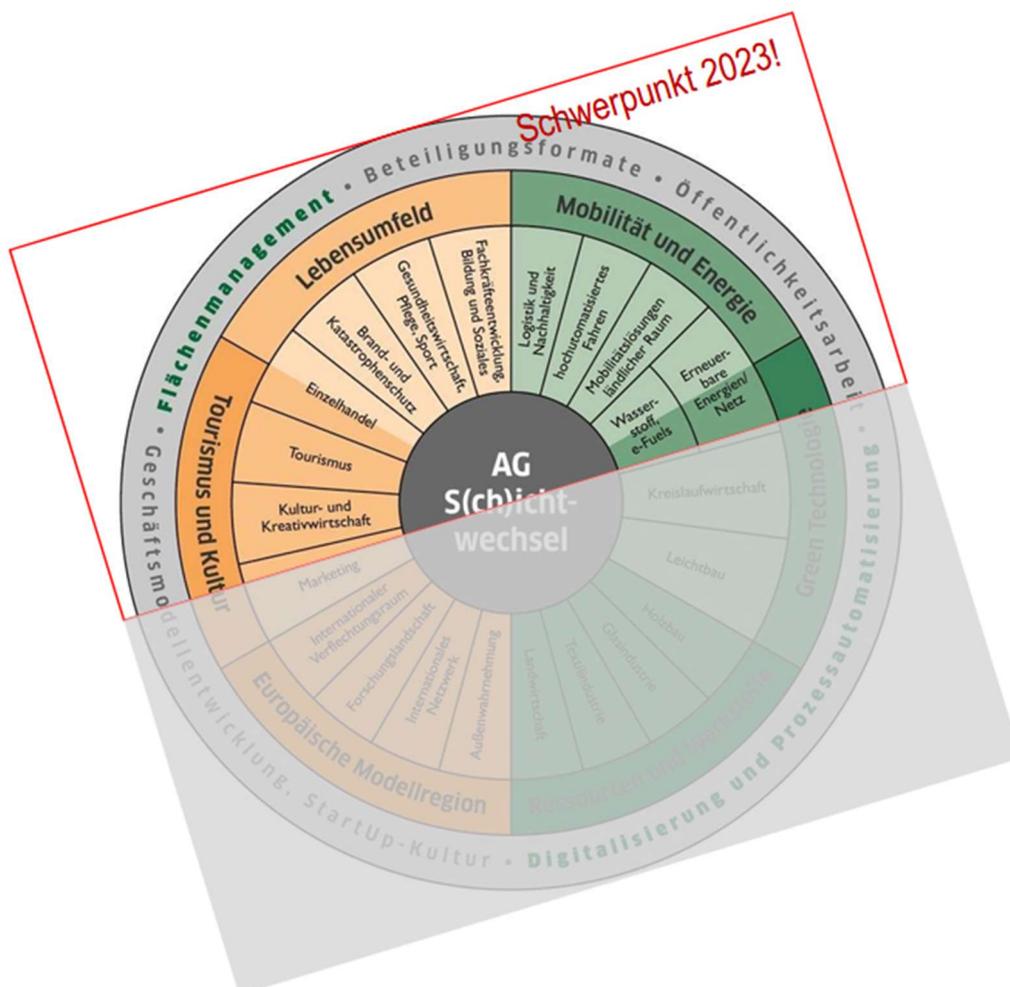
Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Begleitung der Wasserstoffansiedlung. Dabei wird das Ziel verfolgt, die Rahmenbedingungen für die Ansiedlung von Wasserstofftechnologien zu schaffen und Unternehmen dabei zu unterstützen, diese zukunfts-trächtige Technologie in der Region zu etablieren.

Durch die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen und anderen relevanten Akteuren werden außerdem Konzepte und Strategien entwickelt, um die Abwasser- und -entsorgung effizienter, umweltfreundlicher und kosteneffektiver zu gestalten.

Strategische Themencluster

Entlang der Stärken des Landkreises Görlitz, einwirkender Megatrends, vorhandener Kompetenzen und mit Blick auf die Landesprojekte wurden regionale Strategiecluster nach Themenfeldern herausgearbeitet und fortlaufend aktualisiert. Zielstellung war, gebündelt Projektideen zusammenzubringen, um einen effizienten Mitteleinsatz zu gewährleisten und uns auch an anderen Förderprogrammen auf Bundes- und EU-Ebene zu orientieren.

Es wurde geprüft, welche Themenbereiche strategisch im Landkreis mit den Partnern besetzt werden können und wie diese sich im Strukturwandel gewinnbringend fördern lassen. Daraus ist eine neue aktualisierte Thementorte entstanden. Aktive Projektarbeit findet zu den Fokusthemen Mobilität und Energie, Tourismus und Kultur und Lebensumfeld statt. Bei den Themen GreenTech, Ressourcen und Werkstoffe sowie bei Themen in Bezug auf die Europäischen Union (EU) nimmt die Tafo derzeit eine Beobachterrolle ein. Die Priorisierung der Themen innerhalb der Thementorte ermöglicht eine gezielte und fokussierte Bearbeitung.



Auswahl unserer Projekte

Aus der strategischen Projektentwicklung der Taskforce sind folgende exemplarisch dargestellte Projekte, die innerhalb der Themencluster weiterentwickelt wurden:

EnviroPlast – als Teil der bioökonomischen Wertschöpfung in der Lausitz haben wir uns zusammen mit der HSZG und dem Fraunhofer IWU die Frage gestellt, womit zukünftig Fahrzeuge und Gebäude gebaut werden. Dabei wurde geprüft, welche bislang ungeachteten Potenziale in Reststoffen aus der Land- und Forstwirtschaft bestehen. Unter dem Titel „umweltgerechte Kunststoffteile aus biogenen Reststoffen für die Fahrzeug- und Bauindustrie“ wurde mit dem Konsortialführer der Kluge GmbH, 14 weiteren direkten und 10 assoziierten Partnern beim BMBF einen Antrag gestellt. Damit sollen zukünftig durch die Verwertung dieser Reststoffe in Form von nachhaltigen Verbundwerkstoffen gezielt die leistungsfähige und klimagerechte Produktion in der Region gefördert und Wertschöpfung erzeugt werden. Das Projekt wurde 2022 mit einem Umfang von 12 Mio. EUR für die Oberlausitz bewilligt.



PriMa+ÖV - Ländliche Regionen stehen vor der Herausforderung, Menschen mit geringerem Einkommen eine Mobilitätsteilnahme ohne Pkw zu ermöglichen. Der liniengebundene Verkehr ist hierfür häufig nicht ausreichend. Mit PriMa+ÖV wird eine intelligente Integration von privaten Angeboten (Ride-Sharing, Taxi-Flotte, soziale Fahrdienste) mit dem ÖV entwickelt und die Auswirkungen auf die soziale Teilhabe evaluiert.

Die Einbindung neuer Bedienformen in den ÖPNV verbessert die Mobilität im ländlichen Raum und somit die soziale Mobilitätsteilnahme. Durch die effizientere Nutzung von privaten Fahrten ist zudem mit einer Reduktion der Umweltbelastung zu rechnen. Die entwickelte Software-Lösung wird vollständig quelloffen zur Verfügung stehen und ist regional/national übertragbar. Die Methodik zur Evaluation und Bewertung der sozialen Teilhabe kann genutzt werden, um deutschlandweit Probleme zu identifizieren. Das Projekt hat ein Volumen von 2,5 Mio. EUR. (bewilligt)



INBUS Akademie - Das Vorhaben der Gründung bzw. Ansiedlung einer internationalen Sportschule ist eine Vision des Eissport Weißwasser e.V., das durch die Stadt Weißwasser und die ENO entwickelt wird. Die Idee besteht aus zwei Säulen:



1. Eine internationale Bildungsakademie mit Fokus auf Eishockey als Talentschmiede. In der Bildungseinrichtung können Kinder von Forschern, Unternehmern, Stadtflehen, Sportlern und Bewohnern des LK Görlitz eine Ausbildung in englischer Sprache in den Klassenstufen 1-12 erhalten und mit dem internationalen Baccalauréat abschließen.

2. Die Einrichtungen dienen zur Behebung von aktuellen Defiziten im Breitensport sowie der Förderung des Spitzensportes. Das Projekt hat zahlreiche Unterstützer: Breitensportvereine, die umliegenden Gemeinden, lokale Unternehmen (z.B. WBG Weißwasser, Reinert Logistic), die Universitätsschule der TUD und das Deutsche Zentrum für Astrophysik.

Energiegesamt-konzept – Das Projekt verfolgt das Ziel der Erstellung einer Gesamtstrategie für den Energie- und Netzausbau im Landkreis Görlitz anhand der Schwerpunktt Themen Erneuerbare Energien, Wasserstoff, Energiespeicher und DC-Netz (optional) sowie 4 Arbeitspaketen (Status Quo, Standortanalyse und Konzeptentwicklung, Umsetzungsplan Netzausbau, Strategieempfehlung). Dabei werden sowohl ein Betreiber- als auch ein Ausbauplan erarbeitet. Das Konzept beinhaltet auch eine Standortempfehlung für die Ansiedlung von Energieunternehmen im Landkreis, um die regionale Wertschöpfung und Entwicklung zu fördern. Das Konzept dient dann als Grundlagenpapier für weiterführende politische Diskussionen und somit der Schaffung von Mehrwert durch die Nutzung lokaler erneuerbarer Energien. Es legt die Grundlage für eine zukunftsfähige Energieversorgung, die ökonomische Vorteile mit ökologischer Verantwortung verbindet.



Leitfaden „Erneuerbare Energien“ – Die Thematik „Ausbau erneuerbarer Energien in den Kommunen“, um das 2 % Flächenziel zu erreichen, bietet den Kommunen verschiedene Möglichkeiten finanziell zu profitieren. Zu diesen Themen und der Gründung von



Bürgerenergiegenossenschaften fanden im Landkreis Görlitz drei Informationsveranstaltungen in Rietschen, Bernstadt und Hainewalde statt. Vielfältige Informationen zu Änderungen und Neuerungen im EGG 2023 mit Förderkonditionen und baurechtlichen Anpassungen konnten weitergegeben werden. Wichtig zu erwähnen ist hier, dass eine Anpassung der Förderkulisse für Photovoltaikfreiflächenanlagen in Sachsen stattgefunden hat. Weiterhin wurden aktuelle Informationen zum Schwerpunkt „Wind im Wald“, zur Bildung von Flächenpools und auch Hinweisen zur vertraglichen

Vereinbarung von Sondernutzungsrechten gegeben. Ein zweiter Vortragsschwerpunkt befasste sich mit der Gründung von Bürgerenergiegenossenschaften und der damit einhergehenden Möglichkeit der Bürgerbeteiligung.

Lausitz Haltestelle – Im Rahmen des Verkehrs- und Innovationsnetzwerkes Lausitzcluster Mobilität (LCM) wurde im Zyklus der Erarbeitung einer gemeinsamen Zukunftsvision für die Mobilität in der Oberlausitz das Projekt „Lausitz-Haltestelle“ entwickelt. Das Projekt umfasst die Planung und Umsetzung von bedarfs- und standortgerechten Mobilitätsstationen zur Stärkung der multimodalen Angebote. Das Ziel ist eine Erweiterung und Verknüpfung des bestehenden ÖPNV-Angebotes mit dem Individualverkehr, mit Sharing-Modellen und weiteren Mobilitätsdienstleistungen. Die „Lausitz-Haltestelle“ hat im ländlichen Raum großes Potenzial Unter- und Mittelzentren wiederzubeleben und neben der Sensibilisierung von Bürgern und Kommunen für nachhaltige Mobilität, auch sozialer Treffpunkt und Informationsquelle im Ort zu werden.



In gemeinsamen Workshoprunden entwickelten die LCM-Netzwerkpartner Ideen für die Ausstattungsmerkmale der „Lausitz-Haltestelle“ als Mobilitäts- und Nahversorgungsstation für den ländlichen Raum. Als Grundlage dienten die Ergebnisse einer Kunden- und Fahrgastbefragung, durchgeführt vom ZVON und der TU Dresden. Entstanden sind gebündelte Modulpakete für die Grundausstattung der Mobilitätsstation sowie weitere Zusatzausstattungsmodulare für Versorgungsmöglichkeiten bis hin zu Sharing-Angeboten. Gemeinsam wurden anhand ausgewählter Pilotstandorte die Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten diskutiert und erste Förderprogramme für die weitere Vorgehensweise in Betracht gezogen.

Arbeitskreis „Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete“ – Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, die Kommunen bei der Planung und Umsetzung nachhaltiger Gewerbegebiete zu fördern und zu unterstützen. Ein zentraler Schwerpunkt liegt dabei auf der Vernetzung von Kommunen, Planern und Unternehmen, um einen Austausch von Erfahrungen, Best Practices und Know-how zu ermöglichen. Ein weiteres wichtiges Ziel besteht darin, umfassende Informationen zum Thema nachhaltige Gewerbegebiete bereitzustellen. Dazu werden relevante Ressourcen, Studien, Leitfäden und Expertenwissen zusammengetragen und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht den Kommunen eine fundierte Entscheidungsgrundlage und unterstützt sie bei der Umsetzung nachhaltiger Konzepte. Zusätzlich bietet der Arbeitskreis Unterstützung und Beratung bei Fördermitteln an.



Der Arbeitskreis "Entwicklung nachhaltiger Gewerbegebiete" fungiert somit als wichtige Plattform für den Erfahrungsaustausch, die Wissensvermittlung und die Förderung nachhaltiger Gewerbeentwicklung in den Kommunen. Durch die gebündelten Ressourcen und die gemeinsame Zusammenarbeit werden die Chancen für die Umsetzung von nachhaltigen Gewerbegebieten maximiert und die nachhaltige Entwicklung in der Region vorangetrieben.

„Heideweg“ Bad Muskau

Für die Neustrukturierung des Technologie- und Gewerbeparks „Heideweg“ in Bad Muskau erfolgte die Erarbeitung eines Umbaukonzeptes. Die Notwendigkeit ergab sich durch den erweiterten Fokus der Kommune auf den Ausbau der touristischen Angebote, die unzureichende Auslastung der zu vermietenden Räumlichkeiten und den schlechten baulichen Zustand. Für die zukünftige Nutzung erfolgten eine Erarbeitung und Darstellung verschiedener Varianten. Diese wurden in den entsprechenden Gremien vorgestellt. Ziel ist die Umgestaltung des Gewerbeparks, die Erweiterung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur in Bad Muskau und die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.



5. Bisherige Öffentlichkeitsarbeit

Die gestartete Öffentlichkeitsarbeit über die Projekte, Entwicklungen und Erfolgsmeldungen stellte auch im Jahr 2022 einen relevanten positiven Beitrag im Strukturwandel dar. Neben den Artikeln auf unserem Blog <https://blog.unbezahlbar.land/> hat das InnovationsTeam daran gearbeitet, durch den Aufbau von jugendadäquaten Social-Media-Auftritten das Interesse der jungen Zielgruppe zu wecken. Der Instagram-Kanal "Unbezahlbar.Land" ist stetig und organisch auf rund 300 Follower angewachsen, die Website Unbezahlbar.land wurde aufwändig und unter Einbettung der Strukturwandelthemen erweitert. In allen Internet-Auftritten wird über unsere Projekte, das Team und Workshops berichtet, zu Beteiligung an verschiedenen Formaten aufgerufen und Innovationen via Reels, Posts und Stories geteilt. Regelmäßig geben wir zudem Pressemitteilungen heraus und informieren die Bevölkerung über die klassischen Printmedien.

Durch Medienkooperationen und die Lieferung interessanter, positiver Inhalte zur Strukturentwicklung konnten 22 (Vorjahreszeitraum: 17) Presseberichte mit einer theoretischen Reichweite von über 3,6 Mio. Lesern (**Steigerung zum Vorjahreszeitraum um 1 Mio. Leser**) lanciert, begleitet oder direkt durch die Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden. Über Artikel auf dem Blog Plusmimus.com, die Verbreitung über LinkedIn und z.T. über die Sozialen Medien des Landkreises werden wöchentlich häufig deutlich **über 3.000 Leser** erreicht.

Durch Kooperationen mit dem Lausitz Magazin und dem dazugehörigen Hochschul-Magazin Lauter Campus sowie gute Kontakte zu mdr, dem Wochenkurier und dem Neue Lausitz-Briefing besteht jederzeit die Möglichkeit, Inhalte in der Presse zu platzieren. Die ENO wurde bis Stand Ende Mai 22 zudem insgesamt in 142 Newslettern des Deep-Journalism-Mediums „Neuen Lausitz“ (Briefing und Preview), das sich im Speziellen an Institutionen und Entscheider in der Region richtet, 56-mal zumeist als wichtiger Treiber der Strukturentwicklung erwähnt und/ oder anhand von Projekten und Interviews vorgestellt.

SZ • GÖRLITZ
03.05.2023 05:32

Kreis Görlitz schmiedet Bündnis und erntet zwölf Millionen Euro

Aus Stroh und Holzabfällen Autoteile herstellen? Das ist kein Märchen, sondern das wollen Firmen und Forscher aus der Oberlausitz erreichen. Und können mit Förder-Millionen vom Bund rechnen.

Von Sebastian Beutler & Frank-Uwe Michel 4 Min.

Teilen Folgen



Ideen zur nachhaltigen Entwicklung gesucht

Wasserversorger in der Teilau werden Ende April Ideen zur Entwicklung der Region gesucht. Die ENO lädt die Lausitzer dazu ein, sich zu beteiligen. Die Problemlösungen können von Stromerzeugern über Kälteanlagen...



Platz für kreatives Arbeiten

Berlin, Görlitz: Es um einen Ort für Demografie und kreatives Arbeiten nach dem 18. Juli wurde die Unbezahlbarland eröffnet.



Wiz cräntestieren: die Jury

ENO mit Demografiepreis ausgezeichnet

LK Görlitz: Die ENO ist für die Konzeption und Organisation des Gesundheitszwecks Landes (HfZ) mit dem Deutschen Demografiepreis 2022 ausgezeichnet worden.



Innovation Challenge mit Lausitz-Premiere

Wie Unternehmen, Einzelpersonen, Kommunen oder Vereine vom 22. bis 29. April 2023 kreativ nach Lösungen für Herausforderungen suchen können.



Das Gesundheitszentrum steht an erster Stelle

Borsdorf: Am 4. August besuchte Ministerin Barbara Högl den Borsdorfer See. Wir sprachen im Anschluss mit Borsdorfer Bürgermeister Hendryk Balke.



Von der Kohle zu den Sternen

Das Deutsche Zentrum für Astrophysik kommt in die Lausitz



Platz für kreatives Arbeiten

Berlin, Görlitz: Es um einen Ort für Demografie und kreatives Arbeiten nach dem 18. Juli wurde die Unbezahlbarland eröffnet.



Gute Nachrichten aus der ENO in die Welt (Auswahl)

VÖ Datum/ Medium	Nachvollziehbare Reichweite (Print + Online)	Theoretische Reichweite
22/22 Lausitz Magazin Vier Mal grünes Licht für den LK Görlitz	10.000	67.000
03.06.22 LR Strukturwandel in Sachsen: Weißwasser will internationale Bildungsakademie	51.540	134.004
04.06.22 SZ Das Land der versteckten Champions	60.452	176.016
10.06.22 SZ Warum nicht Windräder aus Holz bauen?	60.452	176.016
04.07.22 SZ Kreis Görlitz erhält Demografie-Preis	60.452	176.016
19.07.22 WoKu Platz für kreatives Arbeiten	103.526	269.167
4/22 Sachsenlandkurier Aktive Strukturentwicklung im LK Görlitz	1.000	6.000
10.08.22 WoKu Das Gesundheitszentrum steht an erster Stelle	103.526	269.167
24.09.22 SZ Warum sollen Fachleute ins UBL kommen?	60.452	176.016
23.11.22 LR Stadtentwicklung Weißwasser	51.540	134.004
18.12.22 SZ Öffentliche Bürgerbeteiligungsformate im Unbezahlbarland 2023	60.452	300.000
12/22 ZEITung für Heimat / div. Texte Strukturwandel	120.000	250.000
23/22 Lausitz Magazin Nachhaltiger ans Ziel Lausitzcluster Mobilität	10.000	67.000
Plusmimus.com/Blog-UBL: rd 40 Blogartikel über die TaFo-Arbeit/ Strukturentwicklung/ durchschnittl. ca. 500 Leser/Text	20.000	20.000
29.12.22 SZ ENO investiert in Technologiepark	60.452	176.016
09.01.23 SZ Niesky macht Ernst mit Windrädern aus Holz	60.452	176.016
10.01.23 SZ Junge Leute entwickeln Ideen für die Lausitz	60.452	176.016
24/22 Lausitz Magazin Das dt. Zentrum für Astrophysik kommt nach Görlitz		
20.01.23 SZ – Wie der Kreis von der Wohnungsnot profitieren will	60.452	176.016
31.03.23 Wochenkurier Ideen zur nachhaltigen Entwicklung gesucht	103.526	269.167
04.04.23 LR Bürgerdialog der ENO	51.540	134.004
03.05.23 SZ Kreis Görlitz schmiedet Bündnis und erntet 12 Mio Euro	60.452	176.016
Gesamt	1.230.718	3.503.657

TOP 10 Blog-Beiträge

Anhand der Auswertung der Zugriffszahlen auf den Plusmimus.com-/ jetzt: blog.unbezahlbar.land-Blog wird ersichtlich, dass die Leser Interesse an personalisierten, optimistischen Geschichten haben: so finden sich unter den zehn meistgelesenen Artikeln sieben, die nah und menschlich über die Projektmanager der Taskforce und ihre Beweggründe berichten. Auch Berichte über das Team werden gern gelesen. Maßnahmen, die ergriffen werden sollten, um den Blogleserkreis zu erweitern, werden geprüft, die Verbreitung über LinkedIn und die sozialen Medien weiter ausgebaut.

Top 10 der beliebtesten Blog-Artikel zum Strukturwandel

1. Einfach mal machen	3806
2. 1. Wasserstoff-Forum Oberlausitz: mit einem starken Netzwerk in Richtung Zukunft	1112
3. Wer ist der neue Geschäftsführer auf dem Verkehrslandeplatz Rothenburg O.L.?	1091
4. Nächster Halt: Lausitzcluster Mobilität!	1085
5. Strahlende Nordlichter der Oberlausitz	985
6. Team Strukturentwicklung - jetzt regelmäßig live auf Sendung!	972
7. Gute Nachrichten für die Zukunft des Handwerks	944
8. Kreative Ideen für die Lausitz	922
9. Welche Visionen besitzt die junge Generation für die Lausitz?	911
10. Eine Holzbauintiative Oberlausitz vom Handwerk für das Handwerk	902
Gesamt	12730

6. Nächste Schritte und Ausblick

Anhand unserer Themenschwerpunkte erarbeiten wir daher für die Kommunen aktuell drei Leitfäden, welche 2023 veröffentlicht werden sollen. Diese Leitfäden sind speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ‚Kommunen‘ zugeschnitten. Diese Leitfäden bieten wertvolle Informationen und praktische Anleitungen zu den Themen Erneuerbare Energien, Mobilitäts- und Nahversorgung. Die Kommunen können hier auf eine wertvolle Ressource zugreifen, innovative Ansätze nutzen und ihre Gemeinden weiterentwickeln. Die Leitfäden bieten konkrete Handlungsempfehlungen und unterstützen dabei, die Herausforderungen im Bereich Daseinsvorsorge bzw. Verbesserung der Lebensqualität zu bewältigen.

Leitfäden für 07/2023 geplant



Potenziale für Kommunen mit erneuerbaren Energien



Empfehlungen zur Errichtung der Lausitz-Haltestelle (Mobilitäts- und Nahversorgungsstation)



Möglichkeiten zur Umsetzung von Digitalmärkten im ländlichen Raum

Im Juni 2023 wird die Ausbildungsmesse INSIDERTREFF in Löbau stattfinden, welche von der ENO – mit Unterstützung der Tafo – im Auftrag des Landkreises federführend organisiert wird. Erstmals in diesem Jahr gibt es die: **Halle der Innovation, Forschung und Wissenschaft**. Hier stehen die Forschungseinrichtungen und die Hochschule Zittau/Görlitz des Landkreises Görlitz im Mittelpunkt. Zahlreiche Aussteller der Halle geben die einmalige Möglichkeit, innovative Technologien anzufassen und auszuprobieren. Zusätzlich wird im Erdgeschoss der Halle ein Rahmenprogramm mit spannenden Vorträgen zu den

unterschiedlichsten Themen, wie man bestmöglich in das Studium starten kann und wie ungewöhnlich Lebensläufe aussehen können.

Ein weiterer Meilenstein in 2023 ist die geplante Veröffentlichung unseres SPEED Videoformates. SPEED steht für **S**ystematische **P**rojektentwicklung und **e**infache **D**urchführung. Mit dem Format bieten wir allen Interessierten wertvolle Informationen rund um das Projektmanagement, die Recherche von Fördermöglichkeiten und deren Beantragung sowie die Erstellung von Nutzungskonzepten.

Unser Ziel ist es, eine vielfältige Sammlung von informativen und ansprechenden Videos anzubieten, die die Bedürfnisse unserer Zielgruppe erfüllen und ihnen wertvolle Einblicke und Inspiration bieten. Die SPEED Videos sind eine effektive Möglichkeit, um komplexe Informationen auf eine leicht verständliche und einfach zugängliche Weise zu präsentieren.

Zahlreiche Veranstaltungen und Strategievorhaben

	3. Wasserstoff-Forum Oberlausitz, Arbeitskreis H2-Mobilität zur Errichtung H2-Tankstelle, etc.		Ergebnisverwertung Energiegesamtkonzept, Interreg: Crossboarder Energy Planning
	Serienanträge kommunale Wärmeplanung		2. Innovation Challenge Lausitz Café
	Energieintensive Freizeiteinrichtungen Ergebnisstudie PD mit Übertragbarkeit		Etc.

Grundsätzlich wird der Fokus weiterhin auf den bisherigen Themen liegen. Wir arbeiten gemeinsam mit der FG an den Projekten rund um Erneuerbare Energien, Wasserstoff und Mobilität. Wir planen derzeit die Fortsetzung der etablierten Beteiligungsformate - die zweite Innovation Challenge ist für Oktober angesetzt und das nächste Lausitz Café mit dem Titel „Energiewende – Die Ursache liegt in der Zukunft“ ist für Anfang Juni terminiert.

Darüber hinaus bereitet die Tafo derzeit den Folgeantrag vor, um die erfolgreiche Arbeit im Strukturwandel über das Jahr 2024 hinaus fortzusetzen. Dieser Antrag zielt darauf ab, die bisher geleistete Arbeit weiterzuführen und den positiven Impuls des Strukturwandels in der Region aufrechtzuerhalten. Eine Fortführung der Bestrebungen der Tafo würde gewährleisten, dass die erzielten Erfolge und Fortschritte nicht verloren gehen und die begonnenen Projekte und Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt werden können. Zudem wird sichergestellt, dass die positiven Auswirkungen des Strukturwandels auf die Wirtschaft, die Gesellschaft und die Lebensqualität in der Region nachhaltig sind. Die Tafo setzt sich mit großer Entschlossenheit dafür ein, dass die bisher geleistete erfolgreiche Arbeit im Strukturwandel fortgesetzt wird und die Region auch über das Jahr 2024 hinaus von den positiven Veränderungen profitiert.